

# Neiterser Leistungsträger war der Aufwand zu groß

Fußball-Bezirksliga: Was sich bei den fünf AK-Teams im Winter getan hat

Von Andreas Hundhammer

■ **Kreis Altenkirchen.** Nicht nur im großen Fußball überschlugen sich Ende Januar die Transfer-Ereignisse, auch bei den Amateurvereinen gab's winterliche Wechselspiele. Wir haben bei den AK-Teams der Bezirksliga Ost nachgehört.

Weder Zu- noch Abgänge haben dabei lediglich die **SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod** und die **SG Ellingen/Bonefeld/Willroth** zu vermelden. Beide Mannschaften wollen (oder müssen) demnach mit unverändertem Personal das Ruder herumreißen, was vor allem bei der SG Lautzert interessant werden dürfte. Dort hat sich nach beeindruckendem Saisonstart im weiteren Verlauf der Hinserie der dünne Kader bemerkbar gemacht, sodass die Mujakic-Elf inzwischen nur noch zwei Zähler von einem Abstiegsplatz entfernt ist.

Konträr dazu verlief die bisherige Spielzeit für die **SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken**, die nach dem Trainerwechsel Ende September vor allem auswärts eifrig Punkte sammelte und sich bis ins Tabellenmittelfeld vorgearbeitet hat. Das spielende Personal hat sich über den Winter hinweg dennoch ein wenig verändert. Während Angreifer Niko Pees, der in neun Ligaspielen auf 281 Einsatzminuten

kam, nach nur einem halben Jahr zur SG Alsdorf zurückgekehrt ist, schloss sich Abwehrmann Nick Groß (107 Minuten in vier Spielen) dem SV Derschen – wie Alsdorf in der Kreisliga B1 angesiedelt – an.

Vorsichtig optimistisch zeigt sich Manfred Ebener aus dem SG-Vorstand derweil bei Dario Meyer, der zuletzt bei den Sportfreunden Daaden aktiv war und sofort spielberechtigt ist, weil er seit mehr als einem halben Jahr kein Pflichtspiel mehr bestritten hat. Das hängt allerdings mit einer komplizierten Verletzung zusammen, an deren Folgen Meyer nach wie vor zu knabbern hat. „Wir bauen ihn ganz vorsichtig auf“, sagt Ebener, der überzeugt ist: „Sollte es bei ihm bald wieder klappen, wir er ei-

ne absolute Bereicherung sein.“

Das gilt seit einigen Jahren auch für Maik Oliver Seibel, auf den die Weitefelder jedoch vorerst verzichten müssen. Nach einem Eingriff am Sprunggelenk im Dezember wird der Defensivmann wohl frühestens Ende Februar ins Lauftraining einsteigen können.

Die **SG Neitersen/Altenkirchen** hat unterdessen einen „richtigen Verlust“ zu verschmerzen, wie Trainer Behar Prenku den Abgang von Endrit Gervalla bezeichnet. Erst im Sommer quasi gemeinsam mit Prenku gekommen, ist der zentrale Mittelfeldspieler zum mittelhessischen A-Ligisten FC Kosova aus Sankt Augustin zurückgekehrt, weil ihm der faherische Aufwand zu groß gewesen sei, wie Prenku erklärt – und sich gleichzeitig ärgert, denn: „Das hätte man auch vorher wissen können.“

Trotz dieses Abgangs ist der Neiterser Kader aber nicht kleiner geworden, im Gegenteil. Während sich Alban Bekteshi nach seinem Wechsel von der SG Malberg mehr Spielzeit erhofft als in seinem halben Jahr beim Rheinlandligisten, für den er gerade mal auf sechs Kurzeinsätze kam, haben Fabian Franz (unter anderem mit drei Toren) und Robin Schürdt aus der A-Klasse-Mannschaft der SG in der Hinrunde überzeugt, sodass sie fortan fest zum Bezirksliga-Aufgebot zählen.



Endrit Gervalla (im roten Trikot, hier bei der 1:2-Niederlage gegen Höhr-Grenzhausen) zählte in der Hinrunde zu den Neiterser Leistungsträgern. Ihn wird Coach Behar Prenku in Zukunft jedoch ersetzen müssen.

Foto: Jogi

## Tabelle der Bezirksliga Ost

|                               |    |       |    |
|-------------------------------|----|-------|----|
| 1. VfB Linz                   | 17 | 46:22 | 34 |
| 2. TuS Burgschwalbach         | 16 | 32:24 | 31 |
| 3. SG Westerburg/G./W.        | 15 | 36:25 | 28 |
| 4. SF Höhr-Grenzhausen        | 16 | 25:21 | 26 |
| 5. SG Müschenbach/H.          | 16 | 26:24 | 26 |
| 6. SG Ahrbach/H./Girod        | 16 | 34:33 | 26 |
| 7. SG Hundsangen/St.-W.       | 15 | 27:22 | 24 |
| 8. SG Alpenrod-L./N./U.       | 15 | 30:25 | 22 |
| 9. SG Weitefeld-L./Fr./N.     | 16 | 23:31 | 22 |
| 10. SG Lautzert-O./Berod-W.   | 17 | 29:28 | 20 |
| 11. TuS Asbach                | 16 | 29:34 | 19 |
| 12. SG Neitersen/Altenkirchen | 16 | 32:39 | 19 |
| 13. SG St. Katharinen-Vettel  | 16 | 33:35 | 18 |
| 14. FC Kosova Montabaur       | 15 | 23:37 | 15 |
| 15. SG Wallmenroth/Scheuerf.  | 16 | 26:42 | 15 |
| 16. SG Ellingen/Bonef./Willr. | 16 | 16:25 | 14 |

Bleibt die **SG Wallmenroth/Scheuerfeld**, bei der die gewichtigste Winter-Personalie die des Trainers ist. Weil sich Michael Boll und die Mannschaft nicht ganz eins waren, soll es nun Tarek Petrichen (wir berichteten), dem für

die „Mission Klassenerhalt“ zwei Spieler mehr zur Verfügung stehen als seinem Vorgänger, wenngleich es sich dabei um zwei Jungspunde handelt, die wohl erst noch Fuß fassen müssen. Das sollte Luis Kahl, der in der Wallmenrother C-Klas-

se-Mannschaft zu den Stammkräften zählte, ein wenig leichter fallen als Robin Alzer, der zuletzt im Nachwuchs des JfV Wolfstein spielte und nun nach längerer Pause wieder Lust am Fußball gefunden hat.

## Baskets hoffen beim Tabellenletzten auf einen Befreiungsschlag

Basketball: Koblenzer Zweitligist kann im Duell bei den Artland Dragons Abstand nach unten vergrößern

■ **Koblenz.** Zum Abschluss der englischen Woche steht den EPG Baskets Koblenz in der 2. Basketball-Bundesliga ProA eine lange Auswärtsfahrt bevor. Nach der knappen Niederlage in Frankfurt (74:71) und der deutlicheren Heimpleite gegen die Gießen 46ers am Mittwoch (76:91) geht es für die Rhein-Mosel-Städter am Sonntag (17 Uhr) ins niedersächsische Quakenbrück zum Kellertduell bei den Artland Dragons.

Im dritten Spiel unter der Regie des neuen Trainers Marco van den Berg wäre dabei ein erster Erfolg von immenser Bedeutung. Mit sie-

ben Siegen aus 21 Spielen sind die Baskets derzeit Tabellendreizehnter. Die Artland Dragons liegen nach bislang vier Siegen gleichauf mit Schlusslicht Paderborn auf Rang 17. Das Hinspiel Mitte Dezember ging mit 87:66 klar an die Koblenzer, die nun mit einem Auswärtssieg den direkten Vergleich gegenüber den Niedersachsen sicher hätten und dann auch vier Siege mehr auf dem Konto. Bei danach noch zwölf zu absolvierenden Partien müssten die Dragons also bereits fünf Spiele mehr als die Koblenzer gewinnen, um noch vorbeizuziehen.

Vor dem möglichen Befreiungsschlag wartet aber eine Menge Arbeit auf van den Berg und seine Mannschaft. „Es wird ein Nervenspiel. Artland steht enorm unter Druck und muss jede sich bietende Möglichkeit nutzen und siegen. Dazu erwartet uns eine stimmungsvolle Halle“, weiß der Niederländer. Was die Herangehensweise betrifft, so weiß van den Berg auch: „Wir müssen ein anderes Adrenalinlevel bringen als gegen Gießen, dürfen den Start nicht wieder verpassen. Danach haben wir kein schlechtes Spiel geliefert, aber die Gießener waren einfach sehr souverän. Wir müssen den Gegner von Beginn mehr zu Fehlern zwingen.“

Das Hinspiel liefert dabei nur noch wenig Anschauungsmaterial.

Der deutliche Sieg der Koblenzer auf dem Oberwerth hat nun kaum noch Bewandtnis. „Das Spiel jetzt hat ein ganz anderes Gerüst“, meint van den Berg. Zum einen natürlich durch seine Person, auf der anderen Seite erwartet man eine komplett andere Dragons-Mannschaft. „Artland hat die ersten zehn Saisonspiele verloren und zum Zeitpunkt des Hinspiels erst einen Sieg. Die Mannschaft hatte sich noch überhaupt nicht gefunden und hat sich nun sehr verändert“, erklärt van den Berg.

Trotz zuletzt drei Niederlagen in Folge ging der Trend bei den Dragons seit dem Hinspiel aufwärts. „Die nachverpflichteten Guards Connor van Anthony und Niko Chouchomis haben dem Spiel

neue Impulse verleihen können, dazu hat sich Center Jakob Forrester an das europäische Spiel gewöhnt. Diese Mannschaft kann jedem Team gefährlich werden“, ist sich van den Berg sicher.

Personell sieht es auch bei den Baskets sehr gut aus. Marvin Heckel, der im Spiel gegen Gießen umknickte und daher auszufallen drohte, kann auflaufen. Auch Rytis Pipiras hat seine Zerrung überwunden. „Das gibt uns auf dem Flügel mehr Möglichkeiten. Es wird besonders darauf ankommen, dass wir die Rebounds kontrollieren und unser Spiel unter dem Korb mit unseren Centern besser gestalten. Gelingt uns das, werden wir auch eine sehr gute Chance haben.“

Lutz Klattenberg

## SG Mudersbach muss warten

■ **Mudersbach/Brachbach.** An diesem Wochenende nimmt Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen planmäßig den Spielbetrieb wieder auf – allerdings ohne die SG Mudersbach/Brachbach, deren für Samstag geplantes Heimspiel gegen den SV Fortuna Freudenberg auf Donnerstag, 14. März, verlegt wurde. Als Grund gibt die Sportgemeinschaft eine Unspielbarkeit ihrer beiden Spielstätten an.

hun

[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link [www.ku-rz.de/fussball](http://www.ku-rz.de/fussball) oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf [rhein-zeitung.de](http://rhein-zeitung.de) ohne Mehrkosten inklusive – Registrierung und sämtliche Infos dazu unter [www.rhein-zeitung.de/komplett](http://www.rhein-zeitung.de/komplett)

## Bären wollen Sehnsucht nach dem Derbysieg stillen

Eishockey: EHC Neuwied trifft heute zum sechsten Mal in dieser Saison auf die EG Diez-Limburg

■ **Neuwied/Diez.** Fünf Mal spielte der EHC Neuwied seit Anfang Oktober bereits gegen die EG Diez-Limburg. Eine Sehnsucht konnten die Bären in dieser Saison aber noch nicht stillen: die nach einem Sieg gegen den Nachbarn. „Am Freitag soll's klappen“, sagt Neuwieds Manager Carsten Billigmann vor dem sechsten Vergleich. Die Partie in der Eishockey-BeNe-League beginnt heute um 20 Uhr am Diezer Heckenweg. „Diez ist eine Topmannschaft, aber wir sind momentan deutlich besser in Form als Ende des vergangenen Jahres. Ich sehe eine Chance, dass wir den Bann diesmal brechen können“, sagt Billigmann.

Neuwieds 6:7-Niederlage nach Verlängerung am zweiten Weihnachtsfeiertag brachte den Bären gegen die Rockets immerhin den ersten Punkten ein. Damals debütierte der EHC-Neuzugang Juuso Rajala mit vier Vorlagen und einem Tor. Diesmal muss sich Neuwied auf neue EGDL-Offensivkräfte einstel-



Wer ist an diesem Freitagabend in der Diezer Eissporthalle am Heckenweg der Große, und wer ist der Kleine? Bislang blickte die EG Diez-Limburg (rechts: Alexander Seifert) in dieser Saison nach den Derbys immer auf den EHC Neuwied (links: Maximilian Wasser) hinab.

Foto: René Weiss

len: Seit kurzem bilden Hugo Turcotte und Jason Lavallee ein torgefähliches Tandem an der Lahn. Lavallee stand im Dezember nach der Trennung von Jack DeBoer auch in Neuwied auf dem Zettel. „Damals laborierte er noch an einer Verletzung, weshalb das Thema im Sand verlaufen ist“, berichtet Billigmann. Stattdessen zog er Rajala an Land und landete einen Volltreffer.

Während auf Seiten des EHC Kapitän Jeff Smith und Torhüter Jan Guryca EGDL-Vergangenheit haben, wird das Derby für Arno Lörsch ein besonderes Spiel. Der Sportliche Leiter der Diezer und Limburger hat seine Eishockey-Wurzeln bekanntermaßen in der Deichstadt und steht derzeit in zweiter Funktion als Trainer hinter der Bande nachdem Carsten Gosdeck sein Amt nach der

Niederlage gegen Leuven niedergelegt hatte.

„Wenn man den Diezer 7:2-Sieg gegen Herentals als Maßstab nimmt, haben sie anscheinend den Fehler im System gefunden. Arno ist es offenbar gelungen, die Mannschaft schnell auf Kurs zu bringen“, sagt Billigmann. Damit nicht genug der personellen Veränderungen bei den Raketen gegenüber dem bislang letzten Derby: Für den Verteidiger John McLean ist die Saison nach einer Handverletzung gelaufen, der mit einem Kurzzeitvertrag ausgestattete Artem Klein hat sich inzwischen nach Brasilien verabschiedet und Import Jake Fuss wurde gegen den erwähnten Turcotte ausgetauscht.

„Die EGDL schiebt uns aufgrund der jüngsten Ergebnisse die Favoritenrolle zu. Favorit hin, Favorit her, das spielt in einem Derby keine Rolle. Diese Spiele haben immer ihre eigenen Gesetze. Sie leben von besonderer Motivation, vollem Einsatz und Emotionen“, macht der EHC-Manager klar, was er für das sechste Aufeinandertreffen in dieser Spielzeit erwartet.

Der Schiedsrichterobmann Daniel Melcher hat bei der Ansetzung nach dem Motto „vier Augen sehen mehr als zwei“ gehandelt und in Person von Marc Stromberg und

Marcus Hahn zwei Hauptschiedsrichter mit der Spielleitung betraut. Die Unparteiischen hatten in den Duellen dieser Saison immer alle Hände voll zu tun. Im Schnitt sprachen sie pro Partie 70,6 Strafminuten aus, wenn Neuwied auf Diez traf. „Es wird wichtig sein, diszipliniert zu bleiben“, weiß Billigmann genau, dass Über-beziehungsweise Unterzahlsituationen den Unterschied ausmachen können. „Durch unnötige Strafzeiten haben wir uns schon in dem einen oder anderen Derby mögliche Siege verbaut.“ Die gute Nachricht für diejenigen, die auch am späten Freitagabend noch nicht genug von den Vergleichen zwischen Bären und Rockets haben: Es zeichnet sich ab, dass beide Mannschaften im Endspiel um den Rheinland-Pfalz-Pokal erneut aufeinandertreffen. Die Entscheidung fällt mit dem Neuwieder Gastspiel beim EHC Zweibrücken am Freitag, 16. Februar.

Nach dem Diez-Spiel ist vor dem Heimspiel gegen UltimAir Hijs Hokij Den Haag: Am Karnevalsontag empfangen die Bären um 19 Uhr den Tabellenführer im IceHouse. „Es ist direkt das nächste Topspiel“, betont Trainer Leos Sulak, der unter der Woche ein paar angeschlagene Spieler „durchschleppen“ musste.

René Weiss

## Fußball

### Testspiele

|  |          |
|--|----------|
| SG Neitersen - SV Roßbach/Verscheid    | 8:0      |
| Sfpr Daaden - SG Herdorf               | 0:2      |
| A-Jun. JfV Weifst. - SG 06 Betzdorf    | 4:2      |
| A-Jun. JfV Wolfstein - Sfpr Schönstein | 1:1      |
| SG Puderbach - SG Ellingen             | abgesagt |
| SG Holpe-Wallerh. - DJK Friesenhagen   | abgesagt |

## Badminton

### Bezirksklasse

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| BSC Güls IV - BSG Westerwald III | 4:4 |
|----------------------------------|-----|

|                       |    |       |       |
|-----------------------|----|-------|-------|
| 1. VfL Kesselheim     | 10 | 63:17 | 17: 3 |
| 2. BSG Westerwald III | 10 | 48:32 | 13: 7 |
| 3. SV Windhagen       | 11 | 46:42 | 13: 9 |
| 4. BSC Güls IV        | 11 | 41:47 | 11:11 |
| 5. DJK Plaidt III     | 10 | 41:39 | 10:10 |
| 6. TuS RW Koblenz II  | 10 | 35:45 | 9:11  |
| 7. TuS Horhausen II   | 10 | 37:43 | 5:15  |
| 8. SG Neuhäusel       | 10 | 17:63 | 4:16  |
| 9. DJK Plaidt IV      | 0  | 0: 0  | 0: 0  |